

2023



# Rundbrief

Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V.



- Impressum:  
Herausgeber und V.i.S.d.P.: Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V.  
I. Vorsitzender Rémi Rausch  
Hirtenackerweg 31  
97816 Lohr a. Main  
www.mariabuchen.de
- Internet: www.mariabuchen.de
- Anschrift: Minoritenkloster Mariabuchen  
97816 Lohr a. Main  
Tel. 09352/2714
- Mitarbeiter:  
P. Andreas Iwanicki, OFM Conv.  
P. Marian Lukomski, OFM Conv.  
P. Przemyslaw Przygodzki OFM Conv.  
Diakon Rémi Rausch  
Magda Hartmann  
Anita Schrott  
Helmut Schrott  
Christine Konieczny  
Cornelia Müller  
Andrea Gessner  
Thomas Hahmann  
Irene und Gebhard Bauer  
Hubert Perkuhn
- Bilder: Hubert Perkuhn, Helmut Schrott, Rémi Rausch, Sandra Sauer,  
Agnes Hlawatschek, Günther Neuwirth, Lukas Hahmann,  
Rémi Rausch, Emil Rausch und Gebhard Bauer
- Druck: Druckerei Grote, Lohr a. Main
- Titelbild: Lichterrosenkranz  
Rückseite: Bild vom Hochaltar und meditative Gedanken von Helmut Schrott
- Seite 3: Wegkreuzung  
Seite 3: Kreuzigungsgruppe in Lourdes  
Seite 5: Guardian Pater Andreas Iwanicki  
Seite 6: Kloster und Wallfahrtskirche Mariabuchen  
Seite 7: „Zwetschgemännle“, Gerhard Werthmann musiziert beim Klosterfest  
Seite 8: Gebet des Rosenkranzes,  
Seite 9: Langjährige Orgelspielerin Emma Ludwig  
Seite 10: Zeichnung der Heilig Geist Sendung an Pfingsten  
Seite 11: Pfarrer Sven Johannsen bei der Maiandacht am 1. Mai  
Seite 14: Wallfahrt Aschaffenburg am Niklaskreuz bei Rothenbuch  
Seite 14: Die Pilger der Aschaffener Wallfahrt vor der Wallfahrtskirche  
Seite 15: Lengfurter Wallfahrt an der Gertraudenkapelle in Waldzell bei der Frühstücksrast  
Seite 15: Lengfurter Wallfahrt am oberen Parkplatz in Mariabuchen  
Seite 16: Friedenslicht von Bethlehem an der Weihnachtskrippe in Mariabuchen  
Seite 17: Zeichnung Symbolik der Weg vom Advent nach Ostern  
Seite 18: Langenprozelten Wallfahrt im Wald

## Liebe Mitglieder und Freunde des Wallfahrtswerkes!

Viele Gläubige bangten um die Zukunft des Wallfahrtsortes, als die Kapuziner nach über 275 Jahren und segensreichem Wirken Abschied von Mariabuchen nahmen. Es schien sich ein steiniger und dornenreicher Weg aufzutun.



Wer wird kommen? Findet sich überhaupt eine Ordensgemeinschaft, die bereit und in der Lage ist, die Seelsorge fortzuführen. Die Mutter Gottes wurde angefleht, zu helfen. Und dann konnte aufgetmet werden. Franziskaner Minoriten der Provinz Warschau kamen am 1. Oktober 2002 nach Mariabuchen und übernahmen die Seelsorge am Wallfahrtsort.

Der erste Guardian Pater Paul Kusiak schrieb im Rundbrief 2003: „Nach Mariabuchen bin ich gerne gekommen. Mein Wunsch und Traum ist, durch unsere Anwesenheit und Arbeit als Minoriten den Menschen bei der Selbst- und Gottesfindung zur Seite zu stehen und franziskanische Harmonie zu stiften.“ Bereits über 20 Jahre begleiten Patres des Ordens Menschen, die mit ihren Nöten und Sorgen nach Mariabuchen kommen. Sie begrüßen Wallfahrer, stehen ihnen bei und feiern sonntags und unter der Woche die Gottesdienste am Gnadenort.

Viele Besucher kommen auch nach Mariabuchen, um ihren Glauben zu stärken oder ihn wieder neu zu finden. Im Sakrament der Buße bitten sie um Vergebung und am Gnadenbild um die Erneuerung ihres Glaubens. Dennoch ist nicht zu übersehen, daß sich Gläubige in großer Zahl von Ihrer Kirche abwenden. Die Gründe sind vielfältig. Längst sind es nicht mehr die nicht endenwollenden Fälle des Miß-

brauchs, sondern immer öfter ist es das Gefühl, nicht ernstgenommen zu werden. Die notwendige Schaffung neuer Strukturen der „pastoralen Räume“, die nicht verstanden oder akzeptiert werden, sowie der begonnene „Synodale Weg“, der unterschiedlich wahrgenommen wird, lassen sie an ihrer Zugehörigkeit zur katholischen Kirche zweifeln. Vor ihnen liegt ein steiniger und dorniger Weg, den sie gehen müssen, um ihre Heimat im Glauben und in der Kirche wieder zu finden oder zu festigen.

Maria begegnet ihrem Sohn auf dem Kreuzweg. Ist ihr da nicht auch der Boden unter den Fü-



ßen weggezogen worden? Jetzt stehen sich beide gegenüber. Jesus, der zu seinem Vater sagte: „Ich bin gekommen, deinen Willen zu tun“ und Maria, die dem Engel antwortete: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe wie du es gesagt hast!“ Vielleicht haben sich beide gegenseitig in einem kurzen Blickwechsel gestärkt und zum Ausdruck gebracht, den Willen des Vaters zu erfüllen. Beide hätten auch alles hinter sich lassen können – sie taten es nicht. Maria kann uns deshalb Vorbild in schwierigen Situationen des Glaubens sein.

Vertrauen wir auf ihre Hilfe und ihren Beistand. Sie hilft zu verstehen und ermutigt uns durch ihr Vorbild den Weg des Glaubens zu gehen. Sie verweist in allem was sie tut auf den Willen des Vaters und auf ihren Sohn Jesus. Für dieses Wallfahrtsjahr haben wir deshalb den Leitspruch „Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung“ gewählt. Maria weiß um alle Schwierigkeiten im Leben und sie bietet an, uns auf

dem Weg zu Gott zu begleiten, wenn wir sie darum bitten.

Ein herzliches Vergelt's Gott liebe Mitglieder für Ihre Hilfen im vergangenen Jahr. Mit Ihren Gebeten und Spenden unterstützten Sie die Seelsorge und den Wallfahrtsort. Die Sorge und die Arbeit - um und in Mariabuchen - ist weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Bleiben Sie dem

Wallfahrtsort treu und lassen sich einladen, auch in diesem Jahr nach Mariabuchen zu kommen.

Mariabuchen im Januar 2023

**Diakon Rémi Rausch**  
*Vorsitzender*

## Mitgliederversammlung des Wallfahrtswerkes

Zur **ordentlichen Mitgliederversammlung des Wallfahrtswerkes e.V. laden wir alle Mitglieder am Sonntag, den 22. Oktober 2023 um 15 Uhr in die Gaststätte Waldrast Lisboa ein.**

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

1. Begrüßung
2. Geistliches Wort
3. Satzungsänderung
4. Bericht des Vorstandes
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Verschiedenes

Die Vorstandschaft und der Arbeitskreis freuen sich auf Ihr Kommen.

**Remi Rausch**      **Magda Hartmann**  
1. Vorsitzender      2. Vorsitzende

Das Datum und der Ort der Mitgliederversammlung können sich noch ändern. Eine Änderung wird rechtzeitig mit der Einladung in der örtlichen Presse und auf unserer Internetseite [mariabuchen.de](http://mariabuchen.de) bekannt gegeben.

## Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum 25 Jahre Diakon und zum 70. Geburtstag!



Wir gratulieren unserem Vorsitzenden des Wallfahrtswerkes Diakon Remi Rausch zum 70. Geburtstag und zum Jubiläum 25 Jahre Diakon. Wir wünschen ihm Gottes Segen, Gesundheit und Freude für sein weiteres segensreiches Wirken als Diakon im Pastoralen Raum Lohr Süd und in Mariabuchen. Seinen runden Geburtstag feierte er am 27. Februar, seine Weihe zum Diakon fand am 25. Oktober 1998 in Würzburg statt. Dankbar sind wir auch für 36 Jahre Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Wallfahrtswerkes Mariabuchen e.V.

**Pater Andreas Iwanicki**  
*Guardian*

**Magda Hartmann**  
*2. Vorsitzende Wallfahrtswerk*

## Grüß Gott liebe Freunde und Wohltäter von Mariabuchen! Ich grüße Sie und Ihre Familien aus Mariabuchen!

Gott ist für uns gut und wir durften uns im vergangenen Jahr ohne jegliche Einschränkungen auf Weihnachten vorbereiten. Die Adventszeit, wie immer, war besinnlich und reich an dem Wort Gottes. Maria mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, haben uns auf dem Weg der Vorbereitung begleitet. Sie haben uns vorgelebt wie wichtig es ist, ein offenes Herz und ein offenes Ohr für Gott und für sein Wort zu haben. In Stille und Ruhe sein Wort zu betrachten, zu hören, aufzunehmen, in Demut und in Überzeugung, dass sein Wort mir gut tut auch dann, wenn ich es gerade überhaupt nicht verstehe. Das ist ein Mysterium der Liebe



Gottes, dass er sich uns durch sein Wort offenbart hat, indem sein Ewiges Wort Fleisch aus der Jungfrau Maria angenommen hat. Dank der Menschwerdung Christi haben wir den Weg zu Gott wieder offen und dürfen zu Ihm Vater rufen! Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seiner Gnade!

In Dankbarkeit und Freude schaue ich auf das Jahr 2022 zurück und mit der Hoffnung in die Zukunft. Viele Menschen, Wallfahrer und Wanderer sind in Mariabuchen eingekehrt, haben ihre Anliegen vor das Gnadenbild gebracht

und Opferlichter angezündet. Viele haben bei Maria Trost, Hilfe und neue Kraft gefunden und sind gestärkt nach Hause gegangen. Die Maiandachten waren sehr gut besucht. Nach drei Jahren konnten wir wieder das Klosterfest feiern, das wir mit der heiligen Messe und mit dem Primiz Segen begonnen haben. Das Wetter war leider nicht so wie wir es uns gewünscht haben aber trotzdem war das Fest gut gelungen. Viele Freunde von Mariabuchen haben am Fest teilgenommen und was wichtig ist: wir konnten Gemeinschaft unter uns erfahren.

Das Motto für das Neue Wallfahrtsjahr 2023 lautet: **Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung!** Sie war unter dem Kreuz, als ihr Sohn sein Leben für uns hingegeben hat, sie begleitete seine Jünger und wartete mit ihnen im Abendmahlsaal auf die Kraft von oben, auf den verheißenen Heiligen Geist, den Gott nach der Himmelfahrt Christi gesandt hat. Der Geist Gottes hat den Aposteln Mut und Kraft zum lebendigen Glauben, sowie zum Zeugnis geschenkt. Um diesen Geist und um seine Kraft beten wir in diesem Jahr für uns, aber vor allem für die Hirten der Kirche sowie für unsere Priester und Seelsorger, damit auch ihre Herzen verwandelt werden in der Kraft des Heiligen Geistes, damit wir mehr Raum dem Glauben und dem Evangelium zur Verfügung stellen als Strukturen.

Möge uns alle auf diesem Weg des Vertrauens und der Erwartung auf Ostern und Pfingsten die seligste Jungfrau Maria aus Mariabuchen begleiten und uns den Geist der Erneuerung bei ihrem Sohn erbeten! Ihnen allen danke ich für Ihre Freundschaft, für Ihr Gebet sowie für die Unterstützung unseres Wallfahrtsortes und wünsche Ihnen ein gnadenvolles und gutes Neues Jahr 2023!

Ihr  
**P. Andreas**  
*Guardian*

## Der Lichterrosenkranz

Das Titelbild zeigt uns den Lichterrosenkranz, der seit 2008 zum Abschluss eines jeden Wallfahrtsjahres in der Wallfahrtskirche Mariabuchen gebetet wird. Damals waren die Minoriten Patres mit Pater Paul, Pater Adalbert und Pater Jaczek mit den Vorständen und den Arbeitskreismitgliedern zu einem Besinnungstag in Dietershausen bei Fulda. Dabei lernten sie zum ersten Mal die Art, den Rosenkranz als Lichterrosenkranz zu beten.

Für jedes Vater unser und jedes Ave Maria wird ein Licht angezündet. Das Licht ist ein Zeichen für die Liebe, die von Christus und Maria ausgeht. Christus schenkt sich uns, er schenkt uns seine Liebe, investiert seine Liebe in jeden Einzelnen von uns. Seine Liebe ist eine Anfrage an uns und unsere Antwort im Lichterrosenkranz ist, dass wir ihn mit unseren Anliegen einladen,

an unserem Alltag teilzuhaben. Und mit der Rose drücken wir unsere Bereitschaft aus, mit Christus mitzugehen und mitzutragen. Neben jedem Licht steht ein Väschen, in das eine Rose gestellt wird. Dabei wird eine Fürbitte aus unserem Fürbittbuch vorgetragen. Das Gnadenbild in der Mitte der Lichte und Rosen symbolisiert die Vernetzung mit allen Wallfahrtsorten weltweit.

In Mariabuchen wird in diesem Jahr am Sonntag, **8. Oktober um 17 Uhr** der Lichterrosenkranz in der Wallfahrtskirche gebetet. Hierzu dürfen wir Sie liebe Leser alle einladen.

**Gebhard Bauer**  
*Chefredakteur*

## 50 Jahre Neubau des Klosters durch Pater Arno

Am 06. Mai, beim Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Wallfahrtswerkes, dachten wir besonders auch an Pater Arno und den Neubau des Klosters.

Was war hierfür der Anlass?

In den 60er Jahren geriet Mariabuchen in eine Existenzkrise. Wegen unzulänglicher Wohnverhältnisse im alten Kloster wollten die Kapuziner nach 250-jähriger Tätigkeit die Wallfahrtsstätte verlassen. Um den Wallfahrtsort zu erhalten und ihn aus seiner schwierigen Situation zu führen, gründete Pater Arno das Wallfahrtswerk. Pater Arno sprach sehr viele Wallfahrer und Personen an, die nach Mariabuchen kamen. Und so hatte das Wallfahrtswerk in seiner Blütezeit über 3000 Mitglieder. Dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden wurde sehr bald mit dem Bau einer neuen Klosteranlage begonnen. Pater Arno vertraute auf die Muttergottes und auf die Spendenbereitschaft der Mitglieder. Schon nach 3 Jahren, jetzt vor 50 Jahren, am 06. Mai 1972 wurde dann schon die neue Klosteranlage durch Weihbischof Josef Stangl feierlich eingeweiht. So verdanken wir Pater Arno, dass heute noch Patres in Mariabuchen sind.

**Magda Hartmann**  
*2. Vorsitzende*



## Klosterfest am 18. September 2022

Nach 4 Jahren fand endlich wieder ein Klosterfest statt. Die Patres und das Wallfahrtswerk luden alle ehrenamtlichen Helfer und Freunde von Mariabuchen ein. Wir spürten in den letzten Jahren besonders, dass uns das soziale Miteinander fehlte. Deshalb freuten wir uns, ein Fest mit den Helfern und Freunden von Mariabuchen zu feiern. Unzählige Besucher unserer Wallfahrtskirche kommen auch außerhalb der Gottesdienste hierher, weil sie spüren, dass die Muttergottes ihre Fürsprecherin in all ihren Nöten ist. Zahlreiche dieser Besucher und Freunde von Mariabuchen waren bereit, beim

tesdienst teilnehmen konnten, spendete er danach noch den Primiz Segen.

Der Regen begleitete uns den ganzen Sonntag, trotzdem war das schön geschmückte Festzelt immer gut besucht. Alle genossen das kleine Mittagessen, bestehend aus Brötchen mit Braten oder Schnitzel, sowie Bratwurst und Steaks. Zahlreiche fleißige Kuchenbäckerinnen stellten ein buntes Sortiment von Kuchen zur Verfügung. Die Helfer und Helferinnen, die in zwei Schichten eingeteilt waren, unterstützten sich gegenseitig. Ein Alleinunterhalter, in Mariabuchen und Umgebung bekannt als „Zwetsch-



Fest zu helfen. Ohne die ehrenamtlichen Helfer, könnte die Arbeit in Mariabuchen nicht bewältigt werden.

Bei Sonnenschein stellten viele fleißige Helfer am Samstag das Festzelt auf und legten die notwendigen Anschlüsse. Ebenso wurden die restlichen Vorbereitungen getroffen. Der Festgottesdienst am Sonntag wurde von Pater Simon gefeiert in Konzelebration mit Pater Andreas und Pater Marian. Pater Simon von den Franziskanerminoriten, der erst vor kurzem zum Priester geweiht wurde, spendete anschließend den Primiz Segen. Viele Besucher des Gottesdienstes kamen extra wegen dieses besonderen Segens. Auch den Helfern, die nicht am Got-

tenmännle“, sorgte für die musikalische Umrahmung. Pater Andreas, Pater Marian und Pater Przemek waren den ganzen Tag präsent und suchten immer wieder das Gespräch mit den verschiedenen Besuchern, die das sehr schätzten. Mit einer Dankandacht um 17 Uhr, der Pater Marian vorstand, endete für alle das gelungene Fest.

Herzlichen Dank und Vergelts Gott an ALLE Helfer, die sich an diesem Gnadenort engagieren und dazu beitragen, dass Mariabuchen weiterhin ein lebendiger Wallfahrtsort bleibt.

**Magda Hartmann**

*2. Vorsitzende*

## Meine Erinnerungen!

Das Fundament in unserem Leben ist die Familie. Sie ist die Quelle, aus der wir kommen. Ich hatte einen wunderbaren Großvater. Er war sehr klug, belesen und war ein sehr gläubiger Mensch. In seiner Hand einen Rosenkranz, den er immer bei sich hatte. Wenn ich zur Schule, Kirche oder zum Einkaufen gegangen bin, musste ich immer an seinem Haus vorbeigehen. Da mein Großvater schon etwas älter war, saß er den ganzen Tag am Fenster, und wenn ich an seinem Haus vorbei gegangen bin, hat er mich immer gesegnet. Seine segnende Hand war sehr deutlich zu sehen.



Ich hatte ein sehr stressiges Leben, das nicht gerade leicht für mich wahr, und oft wusste ich nicht, wie es weiter gehen sollte. Ich musste viele schwere Entscheidungen treffen und in den schwierigsten Situationen meines Lebens war ich immer alleine. Ich hatte niemanden, der zu mir stand. Damals hatte ich nicht wahrgenommen, wie wichtig Opas Segen für mich war. Aber er wusste, dass ich seinen Segen brauchte. Wenn es mir sehr schlecht ging und ich meinen Opa um Hilfe bat, war er immer bei mir und bis heute ist er mein ständiger Schutzengel mit ausgebreiteten Flügeln. Eines Tages musste ich mein Heimatland verlassen. Es war für mich nicht möglich dort weiter zu

leben. Es war ein Impuls. Plötzlich geschah in mir etwas Seltsames. Eine innere Stimme sagte zu mir, „du musst weg, du musst weg“. Ich kann das nicht erklären, aber es war so. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich das wahr genommen habe. Und nun begeben wir uns gemeinsam auf den Weg ins Ungewisse. Mein Mann, meine Tochter und ich, mit nur einem Koffer. Vor uns lag eine lange Strecke und wir wussten nicht, wo uns der Weg hinführt. Ein sehr schmerzhafter Moment war der Abschied von meinen Eltern, denn ich wusste nicht, ob wir uns irgendwann wieder sehen werden. Es war, als wäre die Zeit stehen geblieben. Beim Abschied sagte meine Mama zu mir: Wenn du deine Ehe und deine Familie noch retten kannst dann geh, denn hier kannst du nicht mehr weiterleben. Es war eine sehr schwere und keine leichte Zeit. Alles was wir uns in 13 Jahren Ehe aufgebaut hatten, mussten wir zurücklassen und neu anfangen. Wir hatten alles verloren, aber wir hatten uns. Dies gab mir die Kraft, ein neues Leben und eine neue Identität im neuen Land aufzubauen. Es bleibt uns nur die Erinnerung, aber die Erinnerung sagte: Lass uns weiterleben. Vor einigen Jahren habe ich von meiner Freundin ein kleines Gebetbuch bekommen und dort steht, dass wir auch jeden segnen sollen. Es war mir ein Rätsel, warum hatte sie mir das gegeben, was sollte das bedeuten. Dann hatte ich verstanden, es war mein Großvater. Er hatte mir als Erbschaft das Gebetbuch in die Hand gedrückt und wollte mir damit sagen, dass ich das jetzt übernehmen soll. Ich segne jeden Tag meine Familie und andere, denn wir alle brauchen den Segen Gottes. Ich spüre die Kraft Gottes so stark wie nie zuvor. Mein Großvater hatte sechs Söhne und zwei Töchter gehabt. Eines Tages mussten seine Söhne zur Front, denn es war Krieg. Zum Abschied hatte er seine Söhne gesegnet und in jede Jacke ein Gebetbuch reingesteckt und gesagt: „Der Herr ist bei euch, habt keine Angst, ihr kommt zurück.“ Und so war es, alle seine Söhne sind gesund nach Hause gekommen, und alle sind sehr alt geworden. Mein Großvater war nie krank, doch eines Tages kam er nicht aus dem Bett. Er rief seine Frau. Sie sollte zu ihm kommen, eine Kerze anzünden und beten. Er sagte

zu ihr: „Ich werde sterben, der Herr wartet schon auf mich.“ Und so war es, er ist ruhig eingeschlafen, zwei Tage vor seinem 94. Geburtstag. Ich bewundere ihn noch heute, wie groß sein Glaube war, wie stark waren seine Gebete und sein Vertrauen zu Gott. Er hatte so viele Menschen gesegnet und ist sehr fröhlich von uns gegangen. Lieber Gott ich danke dir für so einen großartigen und liebevollen Großvater. Gott ist das Licht unseres Lebens. Er zeigt uns wie weit wir gehen sollen. Für ihn ist

wichtig, dass wir nach jeder Niederlage wieder aufstehen und uns von ihm führen lassen. Er reicht uns seine ausgestreckte Hand. Gott will, dass wir ihm erlauben zu helfen.

**Christine Konieczny**  
*Würzburg*

## NACHRUF



Das Wallfahrtswerk Mariabuchen 1969 e.V.  
trauert um sein Mitglied

### Emma Ludwig

Mariabuchen war für sie Heimat und ein Lieblingsort. Schon als junges Mädchen kam sie mit ihren Eltern von der Erlenbacher Höfen immer wieder nach Mariabuchen. Mit 14 Jahren spielte sie zum ersten Mal die Orgel als Aushilfe. Durch dieses Ereignis fing sie Feuer für diesen Gnadenort. Fortan spielte sie in der Wallfahrtskirche bei den Sonntagsgottesdiensten die Orgel. Nach ihrer Heirat mit dem Sohn des Müllers von der Jägersmühle spielte sie auch werktags am Wallfahrtsort. Emma Ludwig ging zum Orgelspiel zu Fuß von dort über einen Waldpfad nach Mariabuchen. Oftmals zur Frühmesse und nachmittags auch noch Mal zur Andacht. Selbst im Winter lief sie die Strecke von der Jägersmühle bis zur Wallfahrtskirche. Zumindest solange der Schnee nicht höher als bis „zum Knie“ reichte. 2016 spielte Sie nach 70 Jahren zum letzten Mal die Orgel in Mariabuchen. Emma Ludwig, die die Natur und die Tiere liebte, fühlte sich dem franziskanischen Geist des Heiligen Franziskus sehr verbunden. Deshalb war sie dem Gnadenort und den Franziskanern in Mariabuchen sehr verbunden. Geschätzt wurde ihre ruhige und genügsame Art, sowie wie ihre Treue und absolute Verlässlichkeit.

Wir sind sehr dankbar für ihren selbstlosen Einsatz für den Wallfahrtsort Mariabuchen.  
Herr schenke ihr die ewige Ruhe!

**Diakon Rémi Rausch**  
1. Vorsitzender Wallfahrtswerk

**Pater Andreas Iwanicki**  
Geistlicher Beirat

## Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung!

Liebe Leserinnen und Leser des Rundbriefes.

Liebe Freunde der Muttergottes von Mariabuchen. Die schmerzhaft Maria von Mariabuchen ist Zuflucht für viele Menschen, die ihre Fürsprache in Mariabuchen erleben. Sie hoffen auf eine Veränderung und Erneuerung in ihrem Leben. Maria kann uns diese Gnade erbitten.

Gott hat Maria auserwählt und vor jede Sünde bewahrt. Ohne Makel und Fehler war sie würdig, den Erlöser zu empfangen. Die unbefleckte Empfängnis Mariens war eine grundlegende Vorbereitung des Anfangs der Kirche<sup>1</sup>. Vom Heiligen Geist, dem Geist der Erneuerung, überschattet und geführt erfüllte sie den Willen Gottes; seinen Heilsplan für uns alle. Der Heilige Geist überschattete die Muttergottes<sup>2</sup>, der Anfang der Kirche ist.

Jesus Christus wurde von ihr immer begleitet. Mehr noch: Jesus war 30 Jahre in ihrer Schule. Auf die Fürsprache Mariens tat Jesus die ersten Wunder. Erstens schon im Mutterleib Mariens, als sie Elisabeth begrüßte, erfüllte der Heilige Geist die Seele Elisabeths und das Kind in ihrem Schoß, Johannes den Täufer, dass er vor Freude in ihrem Leib hüpfte<sup>3</sup>. Zweitens in der Hochzeit in Kana verwandelt Jesus auf die Fürsprache Mariens Wasser in Wein. Auf ihre Fürsprache offenbarte Jesus seine Herrlichkeit. Der Wein bedeutet in der biblischen Sprache: Freude, Liebe, Wirken des Heiligen Geistes. Niemand hat es bemerkt, dass der Wein ausging. Niemand hat bemerkt, dass dem Brautpaar die Liebe fehlte. Maria hat erfolgreich reagiert. In ihr wirkt der Heilige Geist. Sie bringt ihn jedem Menschen.<sup>4</sup>

Drei Jahre öffentliches Wirken Jesu folgte Maria ihren Sohn nach. Sie hat jedes Wort in ihrem Herzen bewahrt.<sup>5</sup> Ihr war bewusst, zu welcher Mission sie von Gott auserwählt wurde. Der Heilsplan Gottes führte sie durch den Leidensweg Jesu bis zum Kreuz, an dem Jesus für uns alle sein Leben aufopferte. Am Kreuz gab Jesus uns auch seine Mutter: Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.<sup>6</sup>

Das war keine romantische Redewendung, sondern sein Testament. Maria wurde uns gelassen als eine vom Heiligen Geist erfüllte Mutter, die

sich um uns kümmert und uns zu ihrem Sohn führt. Wir sind in guten Händen, wenn wir sie zu uns nehmen, ihr vertrauen und auf sie hören. Johannes hat Maria zu sich genommen. Mission Marias ist mit dem Testament Jesu nicht abgeschlossen. Nach der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu betete sie mit den Aposteln im Abendmahlsaal. Mit ihnen erfährt sie das erste Pfingsten,



nach dem die Apostel furchtlos das Evangelium verkündeten. Sie haben die Erneuerung im Heiligen Geist erlebt und konnten nicht mehr stumm bleiben.

Maria bittet nun den Heiligen Geist der Erneuerung, der unser Leben erneuern kann. Vertrauen wir ihr, nehmen sie zu uns nach Hause und beten wir mit ihr um den Geist der Erneuerung. Der Heilige Geist, der von Jesus versprochene Beistand, verbindet uns mit ihm.

Ihr Pater  
Przemek

<sup>1</sup> Paul PP, VI *Mansuetudo* 3-4.

<sup>2</sup> Lk 1,35.

<sup>3</sup> Lk 1,44.

<sup>4</sup> Joh 2,1-12.

<sup>5</sup> Lk 2,51.

<sup>6</sup> Joh 19,26-27.

Maipredigten 2023

**Motto des Jahres:****„Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung!“**

- 01.05.2023** 11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Mergler, Remscheid  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, damit wir die Orientierung im Alltag nicht verlieren.  
14.30 Uhr Andacht mit Predigt  
**Pfarrer Sven Johannsen**, Lohr a. Main
- 07.05.2023** 14.30 Uhr Andacht mit Predigt  
**Pater Paul Maria Klug**, OFM Conv., Schönau  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, damit wir deinem Sohn als dem Weg, der Wahrheit und dem Leben folgen.
- 14.05.2023** 14.30 Uhr Andacht mit Predigt  
Muttertag  
**Kaplan Manuel Thomas**, Lohr  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, für unseren Familien, damit wir uns gegenseitig achten, lieben und zusammen halten.
- 18.05.2023** 14.30 Uhr Andacht mit Predigt  
Christi  
Himmelfahrt  
**Diakon Remi Rausch**, Lohr-Wombach  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, damit wir im Alltag die Sehnsucht nach dem Himmel haben.
- 21.05.2023** 14.30 Uhr Andacht mit Predigt  
**Pater Steffen Behr**, OFM Conv., Schönau  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, damit wir als Kirche einmütig wie die Apostel im Gebet verharren.
- 28.05.2023** 8.00 Uhr, 9.30 Uhr, 11 Uhr Gottesdienst  
Pfingstsonntag  
**Pfarrer i.R. Franz Kraft**, Lohr-Sendelbach  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, der uns ein neues Herz schenkt  
14.30 Andacht mit Predigt  
**Domkapitular Paul Weismantel**, Würzburg  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, der uns ein neues Herz schenkt
- 29.05.2023** 8.00 Uhr, 9.30 Uhr, 11 Uhr Gottesdienst,  
Pfingstmontag  
14.30 Uhr Andacht mit Predigt  
**Pfarrer i.R. Franz Kraft**, Lohr-Sendelbach  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, der uns ein neues Herz schenkt
- 31.05.2023** 19.00 Uhr Rosenkranz für eine gute Sterbestunde  
19.30 Uhr Andacht mit Predigt  
**Pfarrer Josef Treutlein**, Würzburger Käppele,  
Maria, erbitte uns den Geist der Erneuerung, damit wir dich als Wegbegleiterin erkennen

## Impressionen aus dem Jahr 2022



Gnadenbild am 1. Mai



Festprediger Stefan Mergler im Hauptgottesdienst

Maiandacht am 31.5.2022 am Freialtar



Lichterprozession am 31.5.2022





Pfarrer Josef Treutlein vom Würzburger Kapelle



Primiziant Pater Simon zu Gast beim Klosterfest



Pfingstmontag in Mariabuchen



Helfer am Essenstand beim Klosterfest

## Die PG Zum guten Hirten Aschaffenburg pilgerte nach Mariabuchen

Nach zwei Jahren ohne "offizielle" Wallfahrt hat sich heuer wieder eine Gruppe Pilger aus der Pfarreiengemeinschaft Zum guten Hirten Aschaffenburg mit den Pfarreien St. Pius und Herz Jesu auf den Fußweg nach Mariabuchen gemacht. Seit dem Jahr 2009 besteht diese mittlerweile zur Tradition gewordene Wallfahrt zum Gnadenbild nun schon.



25 Frauen und Männer waren Anfang Juli dabei, los ging es um 5.30 Uhr von der Klosterkirche in Schmerlenbach über Waldaschaff und Rothenbuch, übers Niklaskreuz, Bischborner

Hof und Lohr zum Wallfahrtsort Mariabuchen. Dort feierte unser Pfarrer Robert Sauer die heilige Messe mit uns Pilgern. Nach der Übernachtung in Lohr-Steinbach im Gasthof „Adler“ besuchten wir am Sonntagmorgen den Gottesdienst in Mariabuchen.

40 Kilometer lang war der Fußweg von Schmerlenbach bis Mariabuchen, eine beachtliche Strecke. Sie lässt sich meistern, weil uns die Gemeinschaft aufgebaut hat und wir das Ziel vor Augen hatten, den Kraftort Mariabuchen mit dem Gnadenbild. Selbstverständlich haben wir auch Pausen eingelegt und diese hat unser Versorgungsfahrzeug mit Sabine Lasar stets sehr angenehm gestaltet. Danke für diesen wichtigen Dienst! Danke auch an Robert Eidenschink, der uns die wunderbare Wallfahrtskerze gestaltete. Danke auch allen, die einen Kuchen oder Brot gebacken haben. Danke für die Impulse und Lieder auf dem Weg und in der Kirche selbst. Und nicht zuletzt ein Dank an alle, die wieder dabei waren. Es war erneut ein schönes Glaubens- und Gemeinschaftserlebnis. Zum Vormerken: die nächste Wallfahrt unserer PG nach Mariabuchen findet am 8./9. Juli 2023 statt.

**Cornelia Müller**



## Lengfurter Mariabuchen-Wallfahrt 2022

Nach zwei Jahren konnten am 05. August, dem Gedenktag „Maria Schnee“, wieder die Lengfurter in gewohnter Weise nach Mariabuchen „wallen“. Die alljährliche Wallfahrt geht auf ein Gelöbnis der Lengfurter Ahnen nach dem 30-jährigen Krieg zurück, als die Pest und weitere Seuchen wüteten.



Gerade durch Corona erscheint dieses Gelöbnis aktueller denn je. Bereits in der Nacht um 03:30 Uhr starteten zehn Fußwallfahrer in der Pfarrkirche Lengfurt nach dem Segensgebet unter Führung von Pfarrer Wolpert zu ihrem Marsch über Marktheidenfeld, Zimmern, Ansbach an die Gertraudenskapelle Waldzell. Dort wurden sie bereits von Doris Kohlhepp und Elke Hahmann mit einem Frühstück erwartet. Hier ka-

men auch noch weitere Fußwallfahrer hinzu, die die letzten acht Kilometer bis Mariabuchen mit „wallten“.

Nach dem Gottesdienst, der durch das Ehepaar Tanja und Daniel Cura musikalisch gestaltet wurde, konnten sich die mittlerweile 50 Wallfahrer in den beiden Gaststätten Lisboa und Buchenmühle, trotz der auch dort herrschenden Personalnot, bei einem Mittagessen stärken und nach der Andacht wieder den Rückweg nach Lengfurt antreten.

**Thomas Hahmann**

Die Gottesmutter liebt uns  
mit unendlicher Liebe.

Sie verlässt und nie.

Man mag uns kreuzigen;  
aber die Gottesmutter steht mit uns  
unter dem Kreuz.

Pater Josef Kentenich



## Die Welt braucht mehr denn je ein Friedenslicht

Die Welt braucht mehr denn je ein Friedenslicht  
das Friedenslicht aus Bethlehem; beten wir gemeinsam  
für den Frieden in unserer Welt.

Heilige Maria, Mutter Gottes,  
wir bitten Dich,  
halte mit allen Heiligen  
Fürsprache bei Gott  
für den Frieden  
in unserer Welt.

Erleuchte mit dem Licht  
der Friedenslichter  
die Verantwortlichen  
auf dieser Erde,  
damit sie begreifen,  
dass Krieg keine Lösung  
von Problemen ist.

Macht braucht man nur,  
wenn man etwas Böses vorhat.  
Für alles andere reicht Liebe,  
um es zu erledigen.

*(Charly Chaplin)*



## Komm, Herr Jesus – Maranatha!

„Komm, Herr Jesus“, so beten wir in diesen Tagen wiederholt und bereiten uns darauf vor, in unseren Herzen die Freude über die Geburt des Erlösers zu verspüren.



Liebe Mitchristen, was Papst Benedikt so knapp für die Gläubigen zusammengefasst hat, beinhaltet nicht nur das Geheimnis des Advents, sondern auch die grundlegende christliche Haltung angesichts der Verheißung der Wiederkunft Christi zum Gericht und zur Erneuerung der Welt. Wir brauchen einen Erlöser! Wie der Christ sich auf Weihnachten vorbereiten soll, muss er sich auch auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeit vorbereiten. So verstanden und erklären sich auch einige Lesungen der Hl. Messe in der Adventszeit über das Ende der Welt, die so gar nicht auf Weihnachten hinführen wollen. Der Advent wird so von einer isolierten Vorbereitungszeit auf Weihnachten hin geweitet auf etwas, das immer und überall das christliche Leben begleiten soll. Ein einfacher Dreischritt wird von Papst Benedikt vorgeschlagen, dass wir adventliche Christen werden: Sehnsucht, Vorbereitung und Freude. Zuallererst steht die Besinnung auf das Wesentliche: Wir brauchen einen Erlöser... und mit ihm und seinem Licht erkennen wir

die Wahrheit, nur in ihm haben wir die Kraft zum Guten. Liebe Mitchristen, wir sagen oft, dass der Advent nicht umsonst die „stille Zeit“ genannt wird, selbst wenn es immer weniger den Anschein hat. Die Stille in unserem Alltag zu halten hilft uns, die leiseren Stimmen in unserem Leben zu hören: Die Stimme Gottes, die Stimme unserer eigenen Sehnsüchte und Empfindungen, die Stimme unseres Gewissens, das uns auf konkrete Not hinweisen will. In einer Predigt habe ich einmal gehört: „Maria ist die Stille, in der Gott zu Wort kommen kann“. Nie ist das mehr Wirklichkeit geworden, als im „Ja“ Marias, wodurch das Wort Gottes Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat. Liebe Mitchristen, ahmen wir Maria nach, halten wir Stille aus, um selbst zur Ruhe zu kommen und offener zu sein, Gott zu begegnen; ob im Gebet oder in der Arbeit. Wenn ich hier auf die Beichte nicht näher eingehe, dann deshalb, weil sie so konstitutiv für ein Leben in der Gnade ist, dass sie keiner großen Erklärungen bedarf. Nach einer guten Beichte und einer ernsthaft durchlebten Adventszeit ist der letzte Schritt wohl der einfachste: Sich die Freude vom Herzen schenken zu lassen. Liebe Mitchristen, sehnen wir uns nach Jesus, bereiten wir uns vor und ernten wir einen Vorgeschmack der Freude derer, die das Ziel ihres Lebens erreicht haben: die Herrlichkeit Gottes. Maranatha – komm Herr Jesus!

Mit dem franziskanischen Gruß: Pax et bonum  
Ihr

**Pater Marian Lukomski**

Gott ich rufe zu dir  
In mir ist es finster,  
aber bei dir ist das Licht.  
Ich bin einsam,  
aber du verlässt mich nicht.  
Ich bin unruhig,  
aber bei Dir ist der Friede.  
In mir ist Bitterkeit,  
aber bei dir ist die Geduld.  
Ich verstehe deine Wege nicht,  
aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoefer

## Langenprozelter Wallfahrt nach Mariabuchen

Bei angenehmen Temperaturen machten sich die Wallfahrer aus Langenprozelten am Sonntag, den 10. Juli 2022 um 8.00 Uhr in der Früh auf nach Mariabuchen. Der Weg führte auf dem romantischen Weg am Buchenbach entlang zur Wallfahrtskirche.

Andrea Geßner hatte Texte über Veränderung, über Vertrauen, über Fantasie und Verstand, und über den Tag und die Nacht dabei, und lud an vier Stationen zum Nachdenken und Danken ein.



So wurde Danke gesagt für die Menschen, die uns liebevolle und fürsorgliche Begleiter sind. Gedankt wurde für alles, was uns Gutes widerfährt, obwohl wir oft so kleingläubig sind.

Es wurde auch dafür gebetet unserer Fantasie Flügeln und unserem Verstand gute Laune zu schenken, und darum, auch alternative Antworten und Lösungen zuzulassen.

Veränderungen, so hörten die Teilnehmer, fangen klein an. Jeder von uns braucht aber die Lust auf Veränderung, Vertrauen, dass alles gut wird, gute Ideen und gute Laune, Geduld mit den Nächsten und ihren Meinungen, Geduld mit sich selbst, und eine Vision einer besseren Welt.

**Andrea Gessner**

## Allgemeine Gottesdienstordnung

### Sonn- und Feiertage

Hl. Messe: 8.00 Uhr, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr  
Anacht: 14.30 Uhr (1. Sonntag im Monat Mai - September)

**Montag** 18.00 Uhr Anbetung und Gebet in den Anliegen der Wallfahrer

**Dienstag einschl. Samstag** 8.00 Uhr Hl. Messe

**1 Mittwoch des Monat** 8.00 Uhr Hl. Messe für lebende und verstorbene Mitglieder des Wallfahrtswerkes

**Samstag** 15.00 Uhr - 16.00 Uhr Beichtgelegenheit und nach Vereinbarung

## Wallfahrtskalender 2023

### April

#### Gründonnerstag, 06.04.2023

Gründonnerstag, 06.04.2023

09.30 Uhr - 11.00 Uhr

19.00 Uhr

Hl. Beichte in Mariabuchen  
Abendmahlfeier

#### Karfreitag, 07.04.2023

08.30 Uhr - 10.00 Uhr

und ab 16.30 Uhr

15.00 Uhr

Hl. Beichte in Mariabuchen  
Hl. Beichte in Mariabuchen  
Karfreitagsliturgie

#### Karsamstag, 07.04.2023

15.00 Uhr - 16.00 Uhr

21.00 Uhr

Hl. Beichte in Mariabuchen  
Osternachtsfeier

So. 16.04.23

11.00 Uhr

Feierliche Eröffnung des Wallfahrtsjahres

Sa. 29.04.23

17.30 Uhr

Wallfahrt Goldbach

### Mai

Montag – Samstag 19.00 Uhr

Sonn- und Feiertage 14.30 Uhr

Mo. 01.05.23 11.00 Uhr

14.30 Uhr

Maiandacht

Maiandacht mit Predigt

Feierliche Eröffnung des Marienmonats

Maiandacht mit Predigt

Fr. 05.05.23

19.00 Uhr

Wallfahrt Halsbach

So. 07.05.23

9.30 Uhr

Wallfahrt Birkenfeld

11.00 Uhr

Wallfahrt Gambach

11.00 Uhr

Wallfahrt Pfaffenhausen

Sa. 13.05.23

16.30 Uhr

Wallfahrt Ringheim

18.00 Uhr

Wallfahrt Rodenbach

Wallfahrt Biebergemünd

So. 14.05.23

9.30 Uhr

Wallfahrt Ringheim

Wallfahrt Duttonbrunn und Steinfeld

Mo. 15.05.23

19.00 Uhr

Bittgottesdienst Sendelbach

#### Pfingstsonntag 28.05.2023

14.30 Uhr

Maiandacht mit Predigt

#### Pfingstmontag 29.05.2023

9.30 Uhr

Wallfahrt Urspringen und Roden

14.30 Uhr

Maiandacht mit Predigt;

anschl. Prozession durch das Buchental

Di. 31.05.23	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz für alle verstorbenen Wallfahrer Feierlicher Abschluss der Maiandachten mit Prozession durch das Buchental
--------------	------------------------	---

### Juni

Sa. 03.06.23	12.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr 19.00 Uhr	Begrüßungsandacht Wallfahrt Fulda Beichtgelegenheit Wallfahrtsmesse mit Predigt Andacht mit anschl. Lichterprozession der Wallfahrer aus Fulda
So. 04.06.23	14.30 Uhr	Medjugorie-Treffen Lobpreis - Beichte - Rosenkranz - Hl. Messe
So. 18.06.23	9.30 Uhr	Wallfahrt Marktheidenfeld
So. 25.06.23	9.30 Uhr	Wallfahrt Stetten

### Juli

Sa. 08.07.23	18.00 Uhr	Wallfahrt Aschaffenburg
So. 09.07.23	9.30 Uhr	Wallfahrt Aschaffenburg
So. 09.07.23	9.30 Uhr	Wallfahrt Rechtenbach Wallfahrt Langenprozelten
Sa. 15.07.23	17.00 Uhr	Andacht Wallfahrt Rundelshausen
So. 16.07.23	9.30 Uhr	Fahrradwallfahrt Rundelshausen
Sa. 22.07.23	12.00 Uhr	Wallfahrt PG Hochspessart
So. 30.07.23	9.30 Uhr	Wallfahrt Neuendorf

### August

Sa. 05.08.23	10.00 Uhr 13.30 Uhr	Wallfahrt Lengfurt Andacht der Wallfahrer aus Lengfurt
Mo. 14.08.23	16.00 Uhr 16.00 Uhr 19.00 Uhr	Pilgeramt Wallfahrt Waldaschaff Wallfahrt Freigericht-Horbach Abendandacht der Wallfahrer
Di. 15.08.23	9.30 Uhr 13.00 Uhr	Wallfahrt Waldaschaff Wallfahrt Weibersbrunn
So. 27.08.23	11.00 Uhr 14.30 Uhr	Wallfahrt der polnischen Mission (Amt in polnischer Sprache) Rosenkranz (in polnischer Sprache)

## September

Sa. 02.09.23	16.30 Uhr 19.00 Uhr	Ankunft Wallfahrt Zellingen Hl. Messe Wallfahrt Zellingen
So. 03.09.23	9.30 Uhr	Wallfahrt Zellingen
Sa. 09.09.23	17.00 Uhr	Wallfahrt Leinach
So. 10.09.23	9.30 Uhr	Wallfahrt Wiesenfeld
Sa. 16.09.23	11.00 Uhr 15.00 Uhr	Wallfahrt Hofstetten Wallfahrt Hösbach
So. 24.09.23	9.30 Uhr 14.30 Uhr	Wallfahrt Karlbürg und Rohrbach Wallfahrt Steinfeld
Sa. 30.09.23	16.00 Uhr	Wallfahrt PG Kirche auf dem Weg-Karlstein

## Oktober

Montag – Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
Sonntag	14.30 Uhr	Rosenkranz
Di. 03.10.23	18.00 Uhr	Transitus-Andacht
Mi. 04.10.23	8.00 Uhr	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Franziskus
Sa. 07.10.23	9.00 Uhr 14.00 Uhr	Wallfahrt Wombach Tiersegnung im Klostergarten
So. 08.10.23	9.30 Uhr 17.00 Uhr	Wallfahrt Laufach Abschluss der Wallfahrtssaison mit Lichterrosenkranz und Lichterprozession

## Dezember

So. 24.12.23	22.30 Uhr	Christmette
--------------	-----------	-------------

Ich weiß, dass du mein Vater bist, in dessen Arm ich wohl geborgen.  
 Ich will nicht fragen, wie du führst, ich will dir folgen ohne Sorgen.  
 Und gäbest du in meine Hand mein Leben, dass ich selbst es wende,  
 ich legt in kindlichem Vertrauen es nur zurück in deine Hände.

Amen

## Ich will Mitglied des Wallfahrtswerkes werden!

Ich möchte die Aufgaben des Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V. unterstützen. Ich bin bereit, als Mitglied des Wallfahrtswerkes Mariabuchen e.V. und der Freunde von Mariabuchen durch einen freiwilligen Jahresbeitrag oder eine freiwillige angemessene Spende an der Erhaltung des Wallfahrtsortes mitzuhelfen.

Ich erhalte jährlich einen Rundbrief und eine Zahlkarte, um damit selbst meine angemessene Spende als Mitgliedsbeitrag an das Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V. zu überweisen.

Diese Erklärung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Anrede:

---

Name:

Vorname:

---

Adresse:

---

(Straße und HS-Nr., PLZ, Wohnort)

---

Email:

---

Telefon-Nr.:

---

Schreiben Sie dies auf eine Postkarte und schicken Sie diese an das Kloster in Mariabuchen. Die Adresse finden Sie auf der Innenseite des Rundbriefes.

Wir bitten um Ihre Unterstützung  
für das Wallfahrtswerk Mariabuchen  
[www.mariabuchen.de](http://www.mariabuchen.de)

## Verehrte Mitglieder des Wallfahrtswerkes, liebe Freunde von Mariabuchen,

im vergangenen Jahr durfte ich wieder zahlreiche Beiträge und Spenden für das Wallfahrtswerk verbuchen. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung für unseren schönen Wallfahrtsort!

Die Innenrenovierung der Kirche ist natürlich nach wie vor die größte Herausforderung, für die wir in Mariabuchen schon lange sparen. Aber wie in jedem Haushalt, fallen auch im Kloster manchmal Renovierungsarbeiten an, die eigentlich nicht geplant waren. So mussten im vergangenen Jahr die Fenster im ganzen Kloster nach 50 Jahren unbedingt erneuert werden. Eine Wärmebildkamera machte es deutlich, wie groß der Energieverlust war.

Ein weiterer großer Zuschuss wurde für die Heizkosten in der Kirche an die Pflegestiftung (Kirchenverwaltung) überwiesen. Insgesamt betragen die Ausgaben im letzten Jahr ca. 53.000 Euro.

Die kleine Zusammenstellung der Ausgaben, die Sie immer auf der letzten Seite in unserem Rundbrief lesen können, ist nur als kurze Information gedacht. Wer sich für eine detaillierte Zusammenstellung aller Ausgaben interessiert, hat bei der nächsten Mitgliederversammlung im Oktober 2023 die Möglichkeit, einen genauen Rechenschaftsbericht vorgelegt zu bekommen.

Sie können sicher sein, dass wir immer nach bestem Wissen und Gewissen unser Ehrenamt für Mariabuchen ausführen und sorgfältig mit Ihren Spenden umgehen.

Ich bitte Sie herzlich auch weiterhin um Ihre Mithilfe und Unterstützung zur Erhaltung unseres Wallfahrtsortes!

Mit freundlichen Grüßen

Anita Schrott  
Schatzmeisterin

Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V.  
Schatzmeisterin Anita Schrott  
Minoritenkloster Mariabuchen  
97816 Lohr am Main  
anita.schrott@bistum-wuerzburg.de  
Tel. 09352/2714

### Bankverbindungen:

Sparkasse Mainfranken Würzburg:  
DE70 7905 0000 0042 2828 30  
(BIC: BYLADEM1SWU)

Raiffeisenbank Main-Spessart eG:  
DE84 7906 9150 0001 5030 70  
(BIC: GENODEF1GEM)



Hochaltar Mariabuchen

*Nehmen Sie sich bitte ein wenig Zeit, um das Bild zu betrachten.*

Gottvater schaut vom Himmel auf seinem Sohn herab.  
Er sieht das Leiden und Sterben seines geliebten Sohnes.

Für uns Menschen.

Jesus überwindet den Tod. Er sieht die Auferstehung seines Sohnes.

Halleluja Jesus lebt! Er ist für uns da!

Helmut Schrott